

**Rudolf Hotzenköcherle**

# **Die Sprachlandschaften der deutschen Schweiz**

Herausgegeben von Nikiaus Bigler und Robert Schläpfer  
unter Mitarbeit von Rolf Börlin

**Verlag Sauerländer**

Aarau • Frankfurt am Main • Salzburg

## Inhalt

<b>0</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	15
<b>0.1</b>	Das Schweizerdeutsche in germanischer und deutscher Randstellung . . .	15
<b>0.1.1</b>	Die Bezeichnung des Dienstags . . . . .	15
<b>0.1.2</b>	Der Stammvokal von 'gehen', 'stehen'. . . . .	16
<b>0.1.3</b>	'Bruder', 'Haus', 'Kind'. . . . .	16
<b>0.2</b>	Das (Süd-)Alemannische als aktive Sprachlandschaft . . . . .	17
<b>0.3</b>	«Schweizerdeutsch»? . . . . .	20
	<b>Nord/Süd-Gegensätze</b> . . . . .	27
<b>1.1</b>	Der sprachgeographische Tatbestand . . . . .	27
<b>1.2</b>	Die Nord/Süd-Gegensätze in Bewegung . . . . .	30
1.2.1	<i>HaarjHoor</i> . Zur Grenze der ä-Verdampfung . . . . .	30
1.2.2	<i>schniie j schneie</i> . Zur Grenze der Hiatusdiphthongierung . . . . .	33
1.2.3	<i>triiche I trinkeche</i> . Zur Geographie und Geschichte von <i>triiche</i> . . . . .	38
1.2.4	<i>gäärn / gääre</i> . Weitere Aspekte von Verdrängungsprozessen. . . . .	42
1.2.5	Die Rückzugsbewegung in Wortschatzfällen. . . . .	43
<b>1.3.</b>	Volkskundliche Parallelen . . . . .	45
1.3.1	Die Kopfbedeckung der Frau beim sonntäglichen Kirchgang. . . . .	45
1.3.2	Hausbauelemente/Frühstücksspeisen. . . . .	45
<b>1.4</b>	Der außersprachliche Rahmen der Nord/Süd-Staffelung . . . . .	47
	<b>West/Ost-Gegensätze</b> . . . . .	51
<b>2.1</b>	Der sprachgeographische Tatbestand . . . . .	51
<b>2.2</b>	Volkskundliche Parallelen . . . . .	54
<b>2.3</b>	Außersprachliche Hintergründe. . . . .	55
2.3.1	Forschungssituation 1950. . . . .	56
2.3.2	Forschungssituation 1975. . . . .	60
2.3.3	Berner und Zürcher Einflußbereiche als Rahmen der West/Ost-Gegensätze . . . . .	62

2.4	Durchbrechung der West/Ost-Schranke durch östliche Formen? . . . . .	63
2.5	Außerschweizerische Wurzeln des West/Ost-Gegensatzes. . . . .	65
<b>3</b>	<b>Kombination von Nord/Süd- und West/Ost-Gegensatz . . . . .</b>	<b>69</b>
<b>4</b>	<b>Der Nordwesten . . . . .</b>	<b>71</b>
4.1	Der sprachgeographische Tatbestand . . . . .	71
4.2	Außerschweizerische Zusammenhänge . . . . .	73
4.3	Außersprachliche Hintergründe. . . . .	76
<b>5</b>	<b>Zur Sprachgeographie des Aargaus . . . . .</b>	<b>79</b>
5.1	Dreigeteilter Aargau. . . . .	79
5.2	Der «Berner Aargau». . . . .	80
5.3	Volkskundliche Parallelen. . . . .	82
5.4	Außersprachliche Hintergründe. . . . .	84
5.5	Sprachliche Eigentümlichkeiten als Folge der sprachgeographischen Situation . . . . .	86
5.5.1	<i>mäwe</i> 'melken'. . . . .	86
5.5.2	<i>en Frau</i> . . . . .	87
5.5.3	Chaos und Ansätze zu einer Kristallisation beim Verbalplural. . . . .	88
<b>6</b>	<b>Der Nordosten . . . . .</b>	<b>91</b>
6.1	Der sprachgeographische Tatbestand. . . . .	91
6.2	Widersprüchlichkeit als Grundzug der Nordostlandschaft . . . . .	95
6.2.1	Neuerungsfreundlicher Nordosten. . . . .	95
6.2.2	Konservativer Nordosten. . . . .	96
6.2.3	Widersprüchlichkeit im Bereich der Volkskunde. . . . .	99
6.3	Historische Hauptbezugspunkte der nordostschweizerischen Sprachlandschaft . . . . .	100
6.4	»' Sonderprobleme des Nordostens. . . . .	104
6.4.1	Der Bodensee als Sprachgrenze. . . . .	104
6.4.2	Die Thurgrenze. . . . .	105
6.4.3	Die Hirschensprung-Grenze. . . . .	107
6.4.3.1	Der sprachgeographische Tatbestand . . . . .	107

6.4.3.2	Außersprachliche Bezugspunkte . . . . .	110
6.5	Die Sprachlandschaft Walensee-Seeztal . . . . .	112
6.5.1	Der sprachgeographische Tatbestand . . . . .	112
6.5.2	Außersprachliche Bezugspunkte . . . . .	122
<b>7</b>	<b>Deutschbünden als Sprach- und Geschichtslandschaft . . . . .</b>	<b>125</b>
7.1	Churer- und Walsertal-Deutsch . . . . .	125
7.2	Churer- und Walsertal-Deutsch gegenüber gespaltenem Walsertal-Deutsch . . . . .	131
7.2.1	'fragen' und <i>sträile</i> . . . . .	132
7.2.2	Die Pluralendungen des Normalverbs und verwandte Probleme . . . . .	133
7.2.3	Wortschatzfälle . . . . .	134
7.3	Die beiden Walsertal-Deutsch-Gruppen in ihrem Verhältnis zum Churer- rheintalischen . . . . .	134
7.4	Geschichtliche Hintergründe . . . . .	138
7.5	Geschichte und Sprache der Walsersiedlungen . . . . . *	143
<b>8</b>	<b>Das Höchstalemannische - Begriff <b>und</b> Substanz . . . . .</b>	<b>153</b>
<b>9</b>	<b>Walliserdeutsch . . . . .</b>	<b>157</b>
9.1	Das Wallis als höchstalemannisches Rückzugsgebiet . . . . .	157
9.1.1	Das Wallis als Kerngebiet . . . . .	157
9.1.2	Auf das Wallis beschränkte Höchstalemannismen . . . . .	159
9.1.3	Außersprachliche Hintergründe der Reliktsituation . . . . .	164
9.2	Walliser Mundart im Wandel . . . . .	165
9.2.1	Wortschatz . . . . .	165
9.2.2	Morphologie . . . . .	168
9.2.3	Lautliche Veränderungen . . . . .	173
9.2.4	Ausblick . . . . .	175
9.3	Zweigeteiltes Deutschwallis . . . . .	177
9.3.1	Der sprachgeographische Tatbestand . . . . .	177
9.3.2	Hintergründe der Zweiteilung . . . . .	180
9.3.3	Der Bezirk Visp als Sonderfall . . . . .	185
9.4	Das Lötschental . . . . .	187
9.5	Die Sonderstellung des obersten Wallis . . . . .	191

<b>10</b>	<b>Die Sprachlandschaft Bern</b>	193
10.1	«Berndeutsch» als Einheit?	193
10.1.1	Sprachgeographisch	193
10.1.2	Geschichtlich	195
10.2	Die Gliederung des Berndeutschen	196
10.2.1	Die nordbernisch/mittelbernischen Gegensätze	197
10.2.1.1	Oberaargau und (unteres) Emmental	200
10.2.1.2	Das Berner <b>jteeland</b>	202
10.2.1.3	Oberaargau und Seeland im gesamtschweizerdeutschen Zusammenhang	207
10.2.1.4	Geschichtliche Hintergründe	208
10.2.2	Die mittelbernisch/südbernischen Gegensätze	209
10.2.3	Die kultur- und sprachgeographische Bedeutung des Aaretals	212
10.2.4	Aufspaltung des Berner Oberlandes	214
10.2.4.1	Das Haslital im Rahmen der Gotthard-Sprachlandschaft	223
10.2.4.2	Geschichtliche Hintergründe der Haslitaler Sonderstellung	224
<b>11</b>	<b>Deutschfreiburg als Sonderfall des Südwestens</b>	227
11.1	Deutschfreiburg im gesamtschweizerdeutschen Zusammenhang	227
11.2	Innere sprachgeographische Gliederung	228
11.2.1	Fortsetzung bernischer Verhältnisse	228
11.2.2	Freiburgische Sonderentwicklungen	229
11.2.3	Die Sonderstellung einzelner Orte	230
11.3	Außersprachliche Aspekte	234
<b>12</b>	<b>Zur sprachgeographischen Stellung und Struktur der Innerschweiz</b>	237
12.1	Die Innerschweiz als sprachgeographische Einheit	237
12.2	Die Innerschweiz im gesamtschweizerdeutschen Zusammenhang	242
12.2.1	Die Innerschweiz im Nord/Süd-Gegensatz	242
12.2.2	Die Innerschweiz im West/Ost-Gegensatz	244
12.2.3	<i>i</i> Dreigeteilte Innerschweiz/Sonderprobleme der innerschweizerischen Sprachlandschaft	245
12.3	Luzern	246
12.3.1	Das Entlebuch	247
12.3.2	Das Luzerner Hinterland	251

12.3.3	Der luzernische Ostrand . . . . .	252
12.3.4	Abgrenzung und Offenheit Luzerns nach außen . . . . .	253
12.3.5	Außersprachliche Hintergründe . . . . .	254
12.4'	Unterwaiden . . . . .	257
12.4.1	Unterwaiden als Einheit? . . . . .	257
12.4.2	Obwalden und Nidwaiden . . . . .	258
12.4.3	Engelberg . . . . .	260
12.4.4	Die Sonderstellung von Giswil und Lungern . . . . .	262
12.4.5	Außersprachliche Hintergründe . . . . .	263
12.5	Uri . . . . . ?' . . . . .	266
12.5.1	«Uerner Mundart»? . . . . . *	266
12.5.2	Uri im gesamtschweizerdeutschen Zusammenhang . . . . .	268
12.5.3	Das Schächental . . . . .	270
12.5.4	Urseren . . . . .	271
12.5.4.1	Der sprachgeographische Tatbestand . . . . .	271
12.5.4.2	Außersprachliche Hintergründe . . . . . *	274
12.6	Schwyz . . . . .	277
12.6.1	Uneinheitlichkeit . . . . .	277
12.6.2	Nord/Süd-Staffelung . . . . .	278
12.6.3	Die Sonderstellung einzelner Orte . . . . .	282
12.6.4	Außersprachliche Hintergründe . . . . .	283
12.7	Die sprachgeographische Struktur des Kantons Zug . . . . .	286
	Kartenverzeichnis . . . . .	293
	Karten . . . . .	297
	Erläuterungen zur Lautschrift . . . . .	455
	Mundartschreibung nach Dieth . . . . .	455
	Transkriptionssystem des Sprachatlasses der deutschen Schweiz (SDS) . . . . .	456
	Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur . . . . .	457
	Verzeichnis der abgekürzt zitierten Zeitschriften, Wörterbücher, Atlanten und Reihen . . . . .	463
	Register . . . . .	465
	Grammatik- und Sachwortregister . . . . .	465
	Wortregister . . . . .	466
	Verzeichnis der Orts- und Flurnamen . . . . .	494
	Volkskundliches Register . . . . .	494
	Verfasserregister . . . . .	495